

Rückblick / Seite 4

Erste Vereins- versammlung

Die erste ordentliche Vereinsversammlung startete mit einer Stadtführung bei gutem Wetter und endete mit einem geselligen Abendessen bei guter Stimmung.

Alumni persönlich / Seite 9

Wie sich zwei
Alumni als Träger-
schaft einer KITA
in Kriens-Luzern
engagieren.

Abschlussarbeiten / Seite 13, 14

Die Departemente
Design & Kunst und
Technik & Architektur
präsentieren ihre
Abschlussarbeiten



SIEMENS

Intelligente Gebäude steigern die Produktivität und sparen Ressourcen.

Effizienzgewinne sind Gewinne, die man immer wieder macht.

www.siemens.ch/buildingtechnologies

Unternehmer stehen auf unterschiedlichen Ebenen in der Verantwortung: sie sollen Mitarbeitende und Geschäftsprozesse schützen, Ressourcen schonen, Energiesparpotenziale ausschöpfen und ein nachhaltiges Energiemanagement betreiben. Intelligente Gebäudetechnik unterstützt diese Vorhaben, ermöglicht Energieeinsparungen von bis zu

50 Prozent und reduziert den CO₂-Ausstoss – ohne Abstriche beim Komfort. Die präzise Interaktion zwischen der Gebäudeautomation und den Sicherheitssystemen sorgt für mehr Sicherheit, Flexibilität und Effizienz der Immobilie, was sich täglich bezahlt macht. Damit bleibt Siemens der bevorzugte Partner von weitsichtigen Unternehmern.

Answers for infrastructure.

Editorial

Die Vernetzung ist eines der zentralen Anliegen unserer Alumni. So standen an der vergangenen Vereinsversammlung denn auch nicht nur die Vereinsgeschäfte im Mittelpunkt. Weitaus mehr Raum nahmen das Rahmenprogramm und der Austausch unter den anwesenden Absolventinnen und Absolventen ein. An der Stadtführung, dem Apéro und dem Abendessen begegneten sich Mitglieder, und der Anlass war geprägt von guter Stimmung und angenehmen Gesprächen.

Über eine dieser Begegnungen berichten wir in diesem Newsletter; ein Wirtschaftsabsolvent, der sich als Zauberlehrling entpuppte. Leider schaffte es auch der gute Wein nicht, ihm die Auflösung eines Zaubertricks zu entlocken.

Wenn wir auf unsere vergangenen Anlässe zurückblicken, sehen wir aber noch weitere Begegnungen: staunende Alumni beim Besuch der Ruag, engagierte Alumni an der Luzerner Fachtagung zum Sozialhilferecht und sogar kochende Alumni in der Experimentalküche von Elektrolux.

Die Mischung zwischen fachlichem Austausch und Input sowie persönlicher Begegnung und Vernetzung bildet einen

zentralen Punkt unserer Organisation. Nutze diese Plattform, denn leichter und günstiger erhältst du diese Ressourcen nirgendwo.

Zudem entdeckst du spannende Menschen und Lebensgeschichten, beispielsweise wie der Weg vom Marketing und Consulting zur Kinderkrippe führen kann. Der Zusammenschluss aller Departementsgruppen unter einem Dach bietet hier einen bunten Mix von Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Menschentypen und Fachgebieten. Offenen und kreativ denkenden Alumni können sich hier Welten öffnen.

Blicken wir voraus, sehen wir weitere Begegnungen mit interessanten Menschen und fachlichen Neuerungen. Der jungen Generation und ihren kreativen und frischen Inputs kannst du an der Werkschau Design & Kunst oder der Ausstellung der Diplomarbeiten des Departements Technik & Architektur begegnen. Lass dich einfach inspirieren und schnuppere wieder einmal Hochschul-Atmosphäre. Oder besuche eines der Konzerte des Departements Musik; die jungen Musiker bieten Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Weitere Möglichkeiten zur Begegnung findest du in unserem Veranstaltungskalender auf der letzten Seite. Alle Veranstaltungen und Angebote sind auf der Webseite www.alumnihsu.ch aufgeschaltet – hier kannst du dich auch gleich anmelden.

Wo Menschen sich begegnen gibt es auch Abschiede. Ein solcher Abschied ist der Austritt unseres Co-Präsidenten Markus Odermatt aus dem Vorstand. Die anspruchsvolle Arbeitswelt fordert ihren Tribut. Markus ist sehr engagiert in seinem Beruf, und sich häufende Termine zwingen ihn, diesen Schritt zu gehen. Wir wünschen ihm alles Gute und danken herzlich für seine intensive Arbeit während der Fusion und dem anschliessenden Aufbau des Vereins.



Fabian Zurfluh
Präsident Alumni Hochschule Luzern

Aufruf

Briefe kosten Geld und Zeit. Um effizienter arbeiten zu können, versenden wir möglichst viele Informationen per E-Mail. Wir bitten deshalb jene Mitglieder, die ihre Einladung zur Vereinsversammlung mit der Post erhalten haben, um die Meldung ihrer E-Mail-Adresse an: susanne.furrer@alumnihsu.ch

Besten Dank!

Impressum

Herausgeber: Verein Alumni Hochschule Luzern, Werftstrasse 4, 6002 Luzern, E-Mail info@alumnihsu.ch, www.alumnihsu.ch
Redaktion: Susanne Furrer, E-Mail susanne.furrer@alumnihsu.ch
Gestaltung: Simon Santschi, E-Mail simon.santschi@alumnihsu.ch
Inserate: Claudia Schmid-Blatti, Telefon 043 244 74 54, E-Mail claudia.schmid@fhschweiz.ch
Auflage: 6 000 Ex.
Erscheinungsweise: vierteljährlich, jährlich als Beilage **INLINE**
Druck: beagdruck, Emmenbrücke

Inhalt dieser Ausgabe:

Erste Vereinsversammlung	Seite 4
Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht	Seite 6
Kreationen in der Electrolux-Küche	Seite 7
Besuch bei der RUAG	Seite 8
KITA in Kriens-Luzern	Seite 9
Lionel Dellberg	Seite 9
10 Jahre IKM	Seite 10
Kontaktgespräch	Seite 10
Werkschau Design & Kunst	Seite 13
Neue Themengruppen	Seite 13
Diplomarbeiten Departement Technik & Architektur	Seite 14
Musik für Alumni	Seite 14
Veranstaltungskalender	Seite 15

Erste Vereinsversammlung

Am 21. März 2013 fand in Zug die erste ordentliche Vereinsversammlung der Alumni Hochschule Luzern statt. Vor der Versammlung besichtigten die Alumni unter kompetenter Führung die Altstadt von Zug.

Text Selina Villiger, Bilder Michael Marchant



Fabian Zurfluh informiert über die Tätigkeit des Vereins.

Da die Gründungsversammlung im Oktober 2012 in Luzern stattgefunden hat, fiel die Entscheidung auf Zug. Der Kanton Zug ist einer von sechs Kantonen des Zentralschweizer Fachhochschul-Konkordats. Ziel des Vorstandes ist, die Vereinsversammlungen in den folgenden Jahren immer in einem anderen Konkordats-Kanton zu organisieren.

Geschichte mit Aussicht

Um 16.30 Uhr trafen sich die Alumni, teilten sich in drei Gruppen auf und besichtigten zu Fuss bei warmem Wetter die Altstadt von Zug. Die Führung stiess auf grosses Interesse, weil der historische Teil von Zug den meisten Anwesenden unbekannt war.

Die kompetenten Stadtführerinnen und -führer erzählten über das Leben in der engen Altstadt, von den Gefahren durch Brände und von Häusereinstürzen in den See. Höhepunkte der Führung waren die Besichtigungen des Rathauses und des Zytturmes.

Im dritten Stock des Rathauses befindet sich ein gotischer Saal mit eindrücklichen Holzschnitzereien an den Wänden und an der Decke. Vom Zytturm, dem Wahrzeichen der Altstadt, hatten die Alumni einen beeindruckenden

Ausblick in alle Richtungen der Stadt. Nach der Führung trafen sich die Alumni in der Pädagogischen Hochschule zu der Vereinsversammlung.

Budget für 2013 genehmigt

Nach einem kleinen Apéro begrüusste Co-Präsident Fabian Zurfluh die Alumni. Die erste ordentliche Vereinsversammlung war sehr kurz, genau so wie das Vereinsjahr. Im auf-



Die Führung durch die Zuger Altstadt wurde von rund fünfzig Personen besucht.

gelegten Geschäftsbericht konnten die Details zum vergangenen Jahr eingesehen werden.

Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 24. Oktober 2012 wurde genehmigt, so auch die Jahresrechnung 2012 und das Budget für 2013. Guido Korner, Vorstandsmitglied der FH Schweiz, informierte die Alumni über die aktuellen Tätigkeiten und Ziele der FH Schweiz und deren 10-jährigem Jubiläum.

Einige Alumni stellten unter «Varia» Fragen zu Entwicklungen der Hochschule Luzern und zu politischen Rahmenbedingungen. Diese Fragen hat der Vorstand aufgenommen und wird sie noch beantworten.

Rücktritt Markus Odermatt aus dem Vorstand

Markus Odermatt, Co-Präsident Alumni Hochschule Luzern, gab Mitte März 2013 seinen sofortigen Rücktritt als Vorstandsmitglied und als Leiter der Departementsgruppe Technik & Architektur bekannt.

Auf Grund seines beruflichen Engagements, insbesondere der damit verbundenen Auslandsreisen, ist es ihm nicht mehr möglich, dem anspruchsvollen Amt des Co-Präsidenten gerecht zu werden. So konnte er auch wegen einer geschäftlichen Auslandsreise nicht an der Vereinsversammlung teilnehmen. Er bedauert diesen Schritt sehr und hat es als grosses Privileg betrachtet, der ersten Alumni Hochschule Luzern vorzusitzen.

Der Vorstand wird seine versierte Arbeit vermissen und kündigte an der Vereinsversammlung an, die Nachfolge in Kürze zu regeln. Der Vorstand wird Markus Odermatt sein grosses Engagement im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Alumni-Vereine später gebührend verdanken.

Reichhaltiges Nachtessen und Networking

Nach der kurzen Vereinsversammlung wurde den Alumni ein reichhaltiges Nachtessen serviert. An diesem Abend hat man neue Kontakte geknüpft und alte Studienfreunde nach zum Teil langer Zeit wieder getroffen. Sehr geschätzt wurde das kulturelle Rahmenprogramm mit der Stadtführung und das gemütliche Essen.



Sibylle Würsch, Mitglied der Departementsgruppenleitung Soziale Arbeit, im Gespräch.



Apéro im Foyer der Pädagogischen Hochschule Zug.



Gute Stimmung beim Abendessen in der Mensa.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht

Sozialhilferecht gestern – heute – und morgen?

In den letzten zwanzig Jahren hat sich das Sozialhilferecht – abseits von grossem öffentlichem Echo – enorm weiterentwickelt. Dabei zeigen sich übergreifende thematische Linien: Grundrechte, wie das Recht auf Hilfe in Notlagen und die Freiheitsrechte, gewinnen an Bedeutung, Anreizinstrumente sind eingeführt und Rechte sowie Pflichten werden zunehmend präziser definiert. Missbrauchsbekämpfung und Datenaustausch machen deutlich, wie vernetzt die Sozialhilfe mit anderen Rechtsbereichen ist. Das schafft herausfordernde Spannungsfelder in der Rechtsanwendung.


Es stellen sich Fragen wie: Sind Grundrechte in der Sozialhilfe ausreichend geschützt oder werden sie über Mitwirkungspflichten und Sanktionen aufgeweicht? Welche Fragen stellen sich zur rechtsstaatlichen Verankerung der SKOS-Richtlinien? Wann und in welchem Umfang sind beispielsweise Kosten für die Nutzung des Autos, für Privatschulen, sozialpädagogische Familien-

hilfe oder Besuchsrecht Teil des sozialen Existenzminimums? Kann die Anrechnung von «freiwilligen» Leistungen von Konkubinats- oder Wohnpartnerinnen oder -partnern auch tatsächlich durchgesetzt werden? Was ist bei der Abklärung des Sachverhalts zu beachten, wenn erhebliche Zweifel an der Bedürftigkeit bestehen?

Mit Referaten, moderierten Workshops und im Dialog würdigte die Tagung die Entwicklungen in der Sozialhilfe der letzten Jahre aus rechtlicher Sicht kritisch, nahm klärungsbedürftige Fragen aus der Gesetzesanwendung auf und wies auf mögliche künftige Herausforderungen hin. Die Tagung war sehr gut besucht und das Fachpublikum war angetan von den ausgezeichneten Referaten.

Durch das Programm führte Manfred Seiler, Verantwortlicher Kompetenzzentrum Soziale Sicherheit, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit mit launigen und interessanten Worten. Ein Apéro rundete diese gelungene Veranstaltung ab.

Antje Stagneth



Gemeinsam
täglich eine
Meisterleistung.

Bei der Beschaffung hohe Qualität mit Budgettreue in Einklang bringen.
Das begeistert mich. [sbb.ch/jobs](https://www.sbb.ch/jobs)

 SBB CFF FFS

Alumni-Anlass mit Experimentalkreationen in der Electrolux-Küche

Am 28. Februar 2013 verwöhnten Rosa Treccarichi und die Koch-Spezialistinnen von Electrolux die Alumni-Themengruppe Kommunikation-Marketing mit Wissenshäppchen und kulinarischen Highlights.

Mit dem Vortrag über die Digitalstrategie von Electrolux Schweiz servierte die Leiterin Digital einen spannenden Einstieg. Electrolux war mit der Einführung des Social-Media-Newsrooms 2009 Vorreiterin in Sachen «Neue Medien». Kurze Zeit später stand das Unternehmen bereits mit einer Social-Media-Strategie am Start. Die Umsetzung allerdings wurde von der weltweiten Konzernleitung zugunsten einer Gesamtstrategie gestoppt.

2013 ist das Unternehmen auf allen bekannten Social-Media-Kanälen präsent. So können Interessierte über Facebook, Twitter, Google+ oder Pinterest mit Electrolux Schweiz in Dialog treten. Steamer-Anfängerinnen und -Anfänger sowie Fortgeschrittene finden Rezepte auf dem

Smartphone-App und Leute, die ein Problem mit einem Electrolux-Gerät haben, können das über das Service-App melden.

Gesteamt, gebraten, gebacken und gewokt wurde auch nach dem ersten Wisseshappen von Rosa Treccarichi. Die Alumni kreierte aus vorbereiteten Zutaten einen wunderbaren Apéro Riche. Bereits beim gemeinsamen Zubereiten gab es genügend Gelegenheit, sich persönlich auszutauschen.

Was gekocht wurde, durfte auch gegessen werden. So schwelgten die Köchinnen und Köche nach getaner Arbeit bei einem guten Glas Wein in einer Vielzahl kleiner Genusshighlights und hatten nicht nur bei den drei Desserts, sondern auch sonst die Qual der Wahl.

Esther Federspiel



Meine Energie.

Im Reich von Ariane und F/A-18

Die Nachfrage nach dem Besuch bei der RUAG war so gross, dass nicht alle interessierten Aviatik-Fans teilnehmen konnten. Kein Wunder, denn eine Besichtigung der Werkstätten in Emmen ist für «normale» Besucherinnen und Besucher nicht möglich, und die Gelegenheit musste beim Schopf gepackt werden.

Der Anlass startete mit einer Einführung durch Gianni Clavadetscher, Vice President HR. Die Gruppe erhielt Zahlen und Fakten zur Organisation und zu den Produkten der RUAG. Nicht allen war bewusst, dass das Unternehmen mehr als die Hälfte des Umsatzes auf dem internationalen Markt erwirtschaftet. Anschliessend begaben sich alle zu den Werkhallen. Leider ist das Fotografieren in den Hallen und auf dem Gelände aus Geheimhaltungsgründen verboten. Schade, denn die imposanten Werkteile sind ausgezeichnete Bildmotive. In allen Werkhallen begegneten den Besucherinnen und Besuchern Berühmtheiten wie Tiger F-5 und F/A-18 oder ATLAS und ARIANE. In Emmen werden Nutzlastverkleidungen für die Satelliten hergestellt. Die Dimensionen sind wirklich beeindruckend. Obschon

die Verkleidung nur den Schutz der Satelliten darstellt, wirken die Halbschalen mit ihren bis 17 Meter Höhe riesig. Und man bedenke, dass dies nur der oberste Teil der ganzen Rakete ist. Man fragt sich dann, wie gross erst die Antanov sein muss, welche diese Nutzlastverkleidungen von Emmen nach den USA überfliegt.

Die Eindrücke blieben jedoch auch ohne Bildmaterial haften, auch dank der kundigen Führung der drei Betriebsführer Martin Grepper, Peter Probst und Pius Frank. Neben Jets, Raketen und Drohnen begegnete man auch dem Super Puma. Die RUAG führt zurzeit ein Upgrade-Programm durch, denn bei allen 15 Helikoptern muss altershalber eine grosse Kontrolle ausgeführt werden (Grande Visite). Viele nicht mehr erhältliche Avionik-Geräte werden dabei durch neue Systeme ersetzt und alle Kabel neu produziert und verlegt. Man staune: Rund 35 km Kabel sind in einem Super Puma verbaut, mit etwa 850 unterschiedlichen Steckern, zirka 2'000 Kabelenden und gut 13'000 Adern.

Beim abschliessenden Apéro wurden die visuellen Eindrücke, die imposanten Daten und Fakten, aber auch kritische Punkte besprochen und diskutiert. Die Besucherinnen und Besucher waren beeindruckt und nahmen neue Kenntnisse mit nach Hause. Ein durchwegs gelungener Anlass.
Tamaro Abegg



Erfolg ist,
eigene Visionen
umzusetzen.

Weil Erfolg für alle etwas anderes ist, ist die beste Finanzberatung die ganz persönliche.

Strategische Positionierung und Führung einer Kindertagesstätte

Wie sich zwei Alumni als Trägerschaft einer KITA in Kriens-Luzern engagieren.

Die beiden Alumni der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Andrea Huber (Diplomjahr 1998) und Felix Graber (Diplomjahr 1992), führen erfolgreich ihre eigene Marketing- resp. Beratungsunternehmung. Seit einigen Monaten engagieren sie sich neben ihrem hauptberuflichen Standbein auch noch für eine Kindertagesstätte. Wie ist es dazu gekommen?

Seit sieben Jahren arbeitet das Paar auch beruflich in verschiedenen Projekten zusammen. Felix Graber berät mit seiner Firma qualityconsult ag Regionalbanken und KMU's in den Bereichen Strategie, Organisation und Qualität. Andrea Huber bietet mit der Marketix AG Dienstleistungen in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Events an. Seit August 2012 haben die beiden ein zusätzliches Tätigkeitsfeld: Sie sind Inhaber der Trägerschaft einer Kindertagesstätte in Kriens.

Die Kinderkrippe Stärenschnuppe besteht seit 13 Jahren und wurde ursprünglich als Firmenkrippe der Post gegründet. Vor einem Jahr suchte die Swiss Post Solutions AG aufgrund strategischer Veränderungen neue Betreiber, worauf die beiden sich ins strategische Geschäftsfeld einer Kindertagesstätte einarbeiteten.

Der Grundstein dazu wurde mit der Gründung der KITA Care AG als neue Trägerschaft gelegt. Andrea und Felix bringen ihre Kenntnisse als Eltern von Krippenkindern und als engagierte Berufsleute in die strategische Führung ein und legen viel Gewicht auf Qualität und Marketing. In den letzten Monaten haben sie die Positionierung, das Angebot und den Auftritt überarbeitet. Zudem wurde der Dialog mit den Eltern und dem Personal intensiviert, denn auch das Personalmanagement der 15 Mitarbeitenden gehört zu den Aufgaben der Trägerschaft.

Im Frühjahr wurde die Zufriedenheit bei den Eltern und bei den Mitarbeitern untersucht. So kann die Trägerschaft nun noch gezielter Einfluss auf die Führung der KITA nehmen: Ideen zum Ausbau des Angebots können so mit der operativen KITA-Leiterin initiiert und reflektiert werden. In der Kinderkrippe Stärenschnuppe werden

täglich rund 30 Kinder in drei Gruppen (davon eine separate Baby-Gruppe) ab dem Alter von 3 Monaten bis ins Kindergartenalter professionell und fürsorglich betreut. Das Angebot ist bewusst als langfristige Betreuungsmöglichkeit ausgebaut, so profitieren die Kinder und Eltern von einer kontinuierlichen ausserfamiliären Betreuungslösung.

Die Kinderkrippe Stärenschnuppe ist nach offiziellen Richtlinien des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) sowie vom Sozialdepartement Kriens geprüft und anerkannt.

Mitglieder von FH Schweiz profitieren von besonderen Konditionen: Ihre Kinder werden pro Jahr zwei Wochen kostenlos betreut, was je nach Betreuungszeit bis CHF 1'100 pro Jahr ausmachen kann. Die Vergünstigung wird in die Monatspauschalen einkalkuliert, sodass Alumni vom ersten Monat an vom Rabatt profitieren können.

Weitere Infos: www.kinderkrippestaernschnuppe.ch

Hydraulische Lösungen - alles aus einer Hand

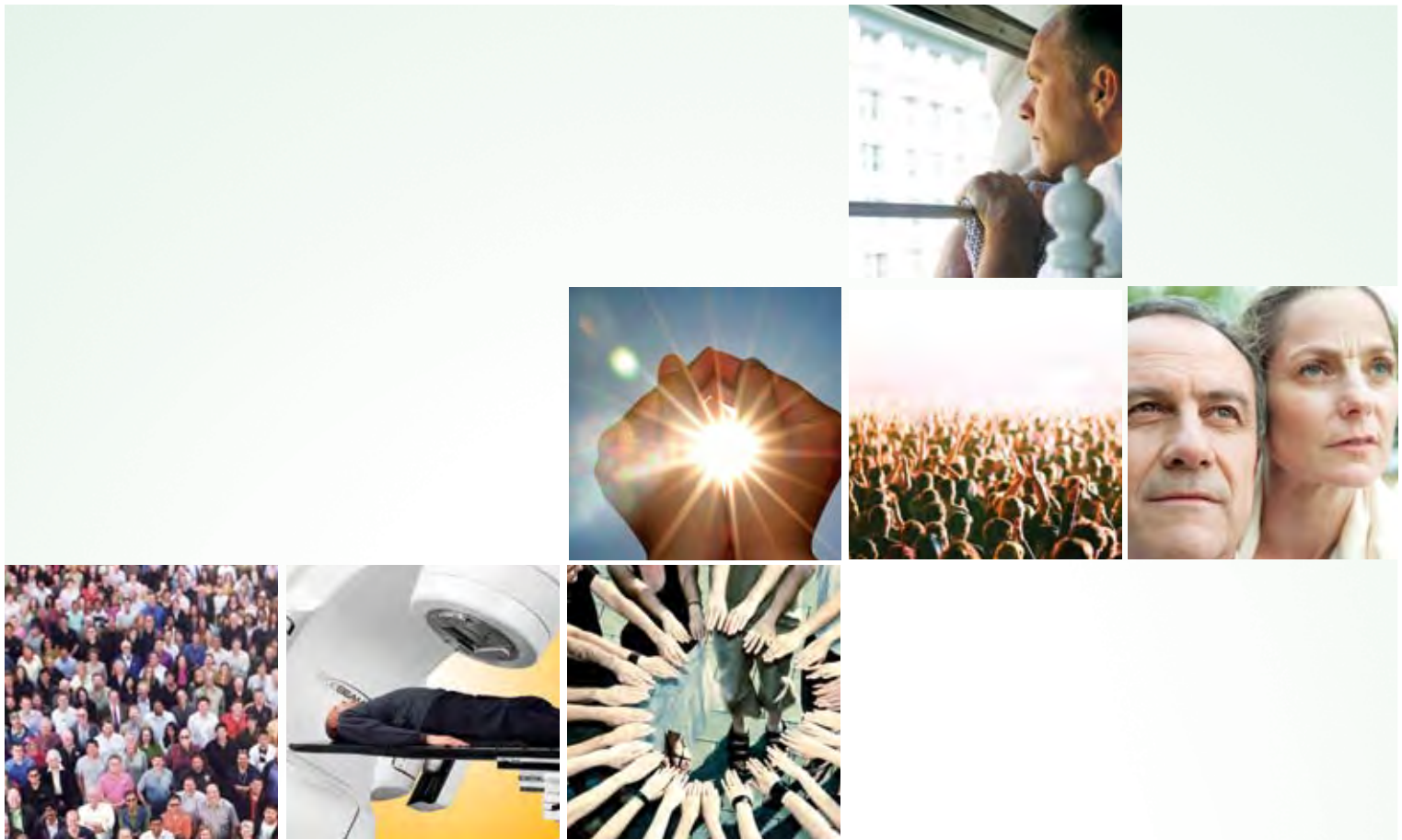
Planen - entwickeln - produzieren



Als innovatives Schweizer Traditionsunternehmen sind wir spezialisiert auf hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik. Ob grosse komplexe Herausforderungen oder Einzelkomponenten:

Jeder Auftrag ist für uns der Wichtigste !

Bei Fragen, Anliegen oder Projekten freut es uns, für Sie da zu sein.



CANCER DIVIDES. SO WE UNITE.

Varian's Mission ist die Erforschung und Entwicklung von Bestrahlungstechnologien, die Leben schützen und retten. Unser Ziel ist es mitzuhelfen, jedes Jahr 100'000 zusätzliche Krebspatienten zu retten. Um diese Herausforderung zu meistern, rüsten wir weltweit Spezialisten in der Krebstherapie mit modernsten Systemen für die Radiotherapie und Radiochirurgie aus.

Diese Systeme sind so gestaltet und ausgelegt, dass wir die Resultate und die Qualität der Behandlungen verbessern können und diese Therapien für mehr Patienten zugänglich sind.

An der Vereinsversammlung angetroffen:

Lionel Dellberg

Lionel, du bist 30 Jahre jung, hast zuerst eine Ausbildung zum Geomatiker absolviert und dir anschliessend den Bachelor in Business Administration an der Hochschule Luzern – Wirtschaft erarbeitet. Heute stehst du als erfolgreicher Zauberer und Kabarettist auf der Bühne und warst auch schon zu Gast bei SF bi de Lüt. Bist du eines Morgens aufgewacht und hast dir gesagt: «Ab heute verzaubere ich Menschen statt Bilanzen»?

Menschen und Bilanzen (lacht). Nein, ich hatte schon vor meinem Studium gezaubert. Ich begann bereits als Kind und meine Zauberei entwickelt sich so nach und nach. Während des Studiums erhielt ich dann meine ersten bezahlten Aufträge.

Und als dein Studium zu Ende war, bliebst du gleich bei der Zauberei?

Ich studierte noch weiter und schloss einen Master in Neuchâtel und in Lexington, Kentucky, ab. Meine Zauberei war nebenher stetig weiter gewachsen und ich erhielt dadurch immer öfter Engagements. Als ich dann abschloss, stand ich an dem Punkt, an dem ich davon leben konnte. Der damalige Arbeitsmarkt konnte mir nichts Interessanteres bieten, deshalb entschied ich mich für die Selbständigkeit und damit für die Zauberei.

Wann und wen hast du als erstes verzaubert?

Mein erster halboffizieller Auftritt war an der Hochzeit meiner Tante. Ich war sieben oder acht Jahre alt und zeigte Fingerhut-Tricks. Ich war sehr nervös, es waren die ersten Gehversuche.

Welches ist dein Lieblingszaubertrick?

Es gibt viele Tricks, die ich sehr gerne zeige. Was ich momentan gerne mache und auch selber mit einem Team entwickelt habe, ist der Matrix Lean. Man sitzt dabei ohne einen Stuhl; also quasi in der Luft. Ich würde ihn als einen meiner Lieblingseffekte bezeichnen.

Und wie kommt das Handy in den Ballon?

(Lacht) Das ist Berufsgeheimnis, mache ich aber auch sehr gerne.

Welchen Zaubertrick sollte jeder in seinem Leben beherrschen?

Schön ist, wenn jemand die Leute verzaubern kann, egal auf welchem Gebiet. Ich habe mich immer gerne selber auf verschiedenen Ebenen verzaubern lassen. Magie ist für mich, wenn jemand etwas mit Herzblut macht und sehr gut beherrscht, egal in welchem Bereich. Dann kann er mich verzaubern.

Susanne Furrer



Lionel zaubert aktuell in seinem Programm «Erfolgsfaktoren» – www.der-lionel.ch

WALDHAUSER + HERMANN ENERGIE + HAUSTECHNIK INGENIEURE

**IN GUTEM KLIMA
FÜR GUTES KLIMA ARBEITEN**

Das Jahr 2013 bringt frischen Wind:
Die Waldhauser Haustechnik AG heisst neu
Waldhauser + Hermann.

NEUE WEBSEITE WWW.WALDHAUSER-HERMANN.CH

Bemerkenswert

10 Jahre IKM

**Howard Rheingold – Bestseller-
autor und Visionär – zu Gast beim
Institut für Kommunikation und
Marketing.**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «10 Jahre IKM» durfte das Institut am Dienstag, 9. April 2013 einen der weltweit profiliertesten Kenner digitaler Medien zu einem Keynote-Gespräch empfangen. Howard Rheingold hat in einem eindrücklichen Referat gezeigt, welche Fähigkeiten wir benötigen, damit wir soziale Medien intelligent, menschlich und vor allem bewusst nutzen. Die engagierte Diskussion wurde von Roger Zedi moderiert, Fachjournalist und Beauftragter für soziale Medien des Kantons Zürich. Die Bilder der Veranstaltung wie auch das Video Cast des Keynote-Gesprächs findest du auf unserer

Website www.hslu.ch/Howard-Rheingold.

Die nächste Veranstaltung findet am 3. Juni 2013 von 17.00 bis 19.00 Uhr statt und entführt das IKM und seine Community ins Reich der Sinne. Sie trägt den Titel: «Sensorisches Marketing – Wie schmeckt Glück, wie riecht Kompetenz, wie klingt Qualität?». Sinneserlebnisse sind ein immer wichtigeres Thema im modernen Marketing. Aber wie kann man Marken und Produkterlebnisse über Sinne wirkungsvoll transportieren? Ist das Wissenschaft oder Kunst? Darüber diskutieren Design-Praktiker mit einem Marketing-Professor. Die Veranstaltung findet an der Hochschule Luzern – Wirtschaft statt. Reservier dir dieses Datum bereits heute. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Die Details findest du auf www.hslu.ch/w-ikm-Veranstaltungen.ch.
Melanie Tessarolo

Kontaktgespräch 2013

Über 80 Unternehmen nutzten am 12. April 2013 die Gelegenheit, sich den Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Luzern und der Universität Luzern zu präsentieren, um mit potenziellen Arbeitnehmern ins Gespräch zu kommen. Neben den Firmenständen gab es auch in diesem Jahr ein vielseitiges Rahmenprogramm. Vom Keynote-Sprecher Gian Gilli, Sportdirektor Swiss Olympic, über zahlreiche Podien und Referate zu verschiedensten Berufsbranchen und Aspekten des Berufseinstieg bis hin zum Fotoshooting für Bewerbungsfotos. Das Kontaktgespräch bietet den Unternehmen und Studierenden die ideale Plattform, sich ungezwungen kennenzulernen und zu vernetzen. Es wird jeweils im Auftrag des Careers Service von Studierenden organisiert und findet jährlich im März/April statt.
Thomas Fosco



Löwenfels
Software in neuer Dimension

Mit Löwenfels Partner AG bleiben Sie am Ball

Wir sind ein innovatives und erfolgreiches Unternehmen im Zentrum von Luzern. Seit 27 Jahren sind wir führend in der Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich Sozialversicherungen. Dabei setzen wir gezielt auf die Vorteile von Scrum. Im Geschäftsbereich Enterprise Content Management (ECM) planen und integrieren wir kundenspezifische ECM Lösungen für namhafte Kunden in der Schweiz und in Deutschland.

Wir suchen laufend selbständige, initiative und teamorientierte Persönlichkeiten mit Freude am Entwickeln von innovativen Lösungen.

Wir bieten vielseitige, interessante und anspruchsvolle Aufgaben mit viel Freiraum für Eigeninitiative innerhalb von hoch motivierten und aufgestellten Teams. Zudem unterstützen und fördern wir Sie in Ihren persönlichen Zielen mit attraktiven Weiterbildungsangeboten und bieten Ihnen neben zeitgemässen Anstellungsbedingungen auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Wir freuen uns auf Sie.



Werkschau Design & Kunst

Wann ist eine Arbeit fertig, eine Form bestimmt, ein Bild vollendet? Die Frage des Abschlusses stellt sich jedem Kunstschaffenden, jeder Designerin und auch den 190 Absolventinnen und Absolventen, die ihr Studium an der Hochschule Luzern – Design & Kunst abschliessen.

An der Werkschau 2013 präsentieren sie ihre Abschlussarbeiten, denen ein Bachelor-Studium oder ein Master-Studium vorausgegangen ist. Auf eine intensive Zeit des Lernens, der Auseinandersetzung, des Ausprobierens folgt nun das Weitergehen in die Arbeitswelt. Dorthin, wo ihre Kreativität und Innovationskraft gefragt ist, wo sie ihre Nischen finden und wo sie immer wieder an die Frage des Abschlusses herantreten werden.

Die Arbeiten sind in der Messe Luzern und in Sarnen zu sehen, Letzteres in Form eines Festivals von Kunst im öffentlichen Raum, das die Absolvierenden des Master of Arts in Fine Arts ausrichten.

Im Rahmen der Werkschau finden zahlreiche Begleitveranstaltungen statt, darunter zwei Nachmittage, die der vertieften Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema «Postdigitale Materialität» gewidmet sind. Also zwei Welten, die sich an der Hochschule Luzern – Design & Kunst täglich miteinander verweben, aneinander reiben oder nebeneinander herlaufen: die Welt der handwerklichen Materialität und jene der digitalen Verarbeitung.
Mari Serrano

**Werkschau Design & Kunst
22. bis 30. Juni 2013, Messe Luzern
und Sarnen**

Risk Management

Risiko, Prävention und Sicherheit, Risikomanagement aus der Sicht von Mensch, Natur, Technik und Organisation.

Eröffnungsveranstaltung zum Thema Wasser am 3. Juli 2013
www.alumnihslu.ch/rm

Prävention & Gesundheits- förderung

Wissens-, Erfahrungsaustausch und Vernetzung rund um das Thema.

www.alumnihslu.ch/pg

Ich
erzeuge **Energie.**



Von Windpark bis Fitnesscenter: Als Mitarbeitende/r der BKW-Gruppe fliesst Ihre Energie an vielen Orten. Und mit klimafreundlichem Strom aus Wasser, Wind, Sonne und Kernkraft lassen Sie täglich mehr als eine Million Menschen daran teilhaben – unterstützt von 3'000 kompetenten Kolleginnen und Kollegen.

Wir entwickeln und realisieren die Energieinfrastruktur von heute und morgen. Bei Ihrem Berufseinstieg in der BKW entdecken Sie Ihr eigenes Energiepotenzial und werden zum Fachspezialisten und Projektprofi, zum Beispiel als Teil unseres Engagements in der Windkraft. Für junge Ingenieurinnen und Ingenieure gibt es bei uns viel zu tun! Bewerben Sie sich jetzt – Informationen und Einstiegsmöglichkeiten finden Sie auf der zentralen Stellenbörse unserer Webseite:

Musik für Alumni

Sonntag, 26. Mai 2013, 17.00 Uhr, Saal Dreilinden
Preisträgerkonzert des Edwin Fischer-Wettbewerbes 2013

Dienstag, 28. Mai 2013, 19.30 Uhr, St. Charles Hall Meggen
Kammermusikkonzert «Excellence»
Werke von M. Glinka, Franz Schubert, Beat Furrer

Dienstag, 4. Juni 2013, 19.30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern
Solistenkonzert
Wies de Boevé, Kontrabass; Kie Umehara, Klarinette; Antonio Lagares,
Horn; Katharina Vogt, Violine; Victor Plumettaz, Violoncello;
Kazune Semba, Klavier
Luzerner Sinfonieorchester
Duncan Ward, Leitung

Donnerstag, 13. Juni 2013, 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern
Big Band- Konzert

Ab 24. Mai bis 5. Juli 2013 finden die Masterabschlusskonzerte Jazz
und Klassik statt. Details dazu in unserem detaillierten Veranstaltungskalender: www.hslu.ch/musik > Veranstaltungen.

Ausstellung der Diplomarbeiten 2013 der Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Entdecke die faszinierende Welt der Technik und
Architektur am Freitag, 5. Juli 2013, 14.00 bis
21.00 Uhr auf dem Campus in Horw.

Die Absolventinnen und Absolventen der Bachelor-Studiengänge Architektur, Innenarchitektur, Bautechnik, Gebäudetechnik, Informatik, Elektrotechnik, Maschinentechnik, und Wirtschaftsingenieur | Innovation sowie der Master-Studiengänge Master of Arts in Architecture und Master of Science in Engineering präsentieren ihre Abschlussarbeiten.

Solar Decathlon: Sehe exklusiv die Arbeiten, die für den internationalen Wettbewerb «Solar Decathlon Europe 2014» entstanden sind. Studierende und Dozierende führen durch die Ausstellung und geben gern Auskunft.

Produkteentwicklung – Sonderausstellung im Zelt:
Staune in der Sonderausstellung im Zelt über die autonomen Erkundungsgeräte. Diese fahren einen Parcours ab, lesen einen QR-Code und parkieren entsprechend der abgelesenen Information selbstständig auf dem richtigen Garagenplatz.

Gastwirtschaft im Zelt: Für die Besucherinnen und Besucher ist die Gastwirtschaft im Zelt von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen: www.hslu.ch/technik-architektur

Veranstungskalender

Technik & Architektur

Technik & Architektur besucht Design & Kunst

Donnerstag, 6. Juni 2013, 18.30 Uhr

Auf alten Pfaden wandeln und neue Wege beschreiten. Besuch der Räume des ehemaligen Tech.

Technik & Architektur

Enterprise Lab in Horw

Mittwoch, 12. Juni 2013

Einweihung des Labors für Lehre und Forschung nach dem Umbau.

Soziale Arbeit

Einblicke

Montag, 17. Juni 2013

Reorganisation Sozialhilfe der Stadt Basel.

Themengruppe Risk Management

Thementag Wasser

Eröffnungsveranstaltung Mittwoch, 3. Juli 2013

Wirtschaft

Besichtigung Rega-Center am Zürcher Flughafen

Mittwoch, 21. August 2013

Persönliche Führung durch Hangar und Einsatzzentrale mit anschliessendem Abendessen im Runway 34.

Technik & Architektur

Fotografie und Reise durch Alaska

Donnerstag, 12. September 2013

Interaktiver Vortrag zum Thema Fotografie und Reisebericht über Alaska – bitte Kamera mitbringen.

Technik & Architektur

Besichtigung Emmi AG in Emmen

Mittwoch, 23. Oktober 2013

Einblick in die Produktionsabläufe des dynamischen Milch- und Frischproduktegeschäfts.

Wirtschaft

Führung durch das Rathaus mit Referat Stefan Roth

Dienstag 19. November 2013

Führung durch die Geschichte des Rathauses und Referat zu einem Wirtschaftsthema.

Einen Überblick über die aktuellen
Veranstaltungen findest du auf
www.alumnihslu.ch/veranstaltungen



Hochschulsport

Alumni-Mitglieder können für CHF 250.– pro Jahr das gesamte Programm des Hochschulsports nutzen - > www.hscl.ch

Careers Service

Vergünstigte Angebote für Alumni > www.hslu.ch/careers

Sprachenzentrum

Die Angebote des Sprachenzentrums der Hochschule Luzern stehen den Mitgliedern ab sofort zu vergünstigten Preisen zur Verfügung > www.hslu.ch/sprachenzentrum

Soziale Arbeit

«Last Minute»-Angebote

Vergünstigte Preise für freie Plätze in Weiterbildungsprogrammen der Sozialen Arbeit.

Mittagsveranstaltungen «Einblicke»

Projektleitende stellen ihre Forschungs- und Dienstleistungsprojekte vor.

Mentoring für den Berufseinstieg

Ein kostenloses Angebot für Bachelor-/Master-/MAS-Absolventinnen und -Absolventen.



NOSERENGINEERING

WE KNOW HOW

Leaders in Software-Engineering

IDEEN REALISIEREN

LÖSUNGEN

Mit gezieltem Application Lifecycle Management realisieren und sichern wir die Evolution Ihrer Lösung, von der Idee bis ans Ende deren Lebenszyklus. Zählen Sie dabei auf die 30jährige Technologie-Erfahrung der Noser Engineering AG.

PROJEKTE ENTWICKELN

PROJEKTE

Während des gesamten Projekt Lifecycle setzen wir uns Massstäbe: Ihre Anforderungen, die Zusammenarbeit, die zeitgerechte Lieferung und das ausgezeichnete Preis-/Leistungsverhältnis sind unsere Eckpunkte. Sie bekommen bei uns: Entwicklung, kundenspezifische Anpassungen, Integration, Testing, Risikoanalyse und Support.

KNOW HOW VERSTÄRKEN

BRAIN SOURCING

Wir wissen wie es geht. Entweder verstärken wir Ihr Entwickler-Team vor Ort oder aus einem unserer europäischen Tech Center. Noser Engineering AG verfügt über 130 spezialisierte Ingenieure für SW-Architektur-, Entwicklungs-, Integrations-, Projektmanagement- oder Testengineering-Aufgaben.

noser engineering ag
rudolf-diesel-strasse 3 | ch-8404 winterthur | telefon +41 52 234 56 11
platz 4 | ch-6039 root d4 | telefon +41 41 455 66 11
galgenfeldweg 18 | ch-3006 bern | telefon +41 31 917 45 11
konrad-zuse-platz 1 | de-81829 münchen | telefon +49 89 9901 4880
info@noser.com www.noser.com